

Die Veranstaltung bildet die achte Tagung im Rahmen der Serie religionstheologischer Tagungen, die die Professur für Systematische Theologie/ Dogmatik an der Universität Basel seit 2002 durchführt. Themen der Tagungen waren zuletzt u.a.: interreligiöse Theologie, komparative Theologie, multiple religiöse Identität, Religionsfreiheit in der Schweiz.

Die Referate der Tagung „Umstrittene Sichtbarkeit“ werden in Buchform in der Reihe „Beiträge zu einer Theologie der Religionen“ im Theologischen Verlag Zürich erscheinen.

#### Zielgruppe:

Die wissenschaftliche Tagung richtet sich vor allem an Lehrende, an den akademischen Nachwuchs und an Studierende der Theologie, Religionswissenschaft, Islamwissenschaft, Jüdische Studien und Sozialwissenschaften, sowie an Verantwortliche in den Bereichen der Politik und Administration (v.a. Integrationspolitik, Baubehörden, Stadtplanung), der Medien und an Vertreter der Religionsgemeinschaften. Begrenzte Teilnehmerzahl.

#### Kosten:

Die Teilnahme an der Tagung ist frei.

Kosten entstehen für die Mahlzeiten (sFr 30,- pro Mittag- und Abendessen).

Die Teilnehmenden werden gebeten, selbst um Zimmerreservierung besorgt zu sein.

Information: [www.augustaraurica.ch](http://www.augustaraurica.ch), [www.basel.com/de](http://www.basel.com/de) und [www.baselland-tourismus.ch/hotels-und-unterkuenfte](http://www.baselland-tourismus.ch/hotels-und-unterkuenfte)

Besonders zu empfehlen: [www.landgasthof-adler.com](http://www.landgasthof-adler.com) und [www.roessliagst.ch](http://www.roessliagst.ch)

#### Anfahrt:

Per Bahn: Bahnstrecke Basel (SBB) – Rheinfelden – Zürich, Bahnhof Kaiseraugst. Von Basel SBB fährt der Zug immer x.20 und x.50 Uhr, die Fahrt dauert 11 Min. Vom Bahnhof Kaiseraugst ca. 10 Min. Fußweg (Richtung Römermuseum).

Rückfahrt: Vom Bahnhof Kaiseraugst fährt der Zug immer x.26 und x.56 Uhr.

Per Auto: Autobahn A3/E60. Ausfahrt Augst, an der Kreuzung rechts, unter der Eisenbahnlinie hindurch, dann rechts in die Giebenbachstrasse einbiegen (Wegweiser Römermuseum). Dann scharf links den kleinen Weg hoch einbiegen (Wegweiser R. Calvel Stiftung).

Parkplätze befinden sich oben beim Haus.

#### Anmeldung:

Schriftliche Anmeldung an Frau Corinne Dittes c/o Prof. Dr. Bernhardt, Heuberg 33, CH-4051 Basel. E-Mail: [c.dittes@bluewin.ch](mailto:c.dittes@bluewin.ch)

Die Tagung wird finanziell gefördert durch die Freiwillige Akademische Gesellschaft Basel und den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.



Impressum: Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Strasse 30, 3500 Krems, Austria  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. E. Fürlinger. Titelbild: Moschee Bad Vöslau, Modell der ursprünglich geplanten Architektur (Februar 2007), die nicht realisiert wurde. Copyright: Kosaplan+Partner. Änderungen vorbehalten.



# Umstrittene Sichtbarkeit

## Moscheebaukonflikte in der Schweiz, in Deutschland und Österreich im Vergleich

Internationale Tagung | Landgut Castelen, Augst, Schweiz  
23.-25. Mai 2014

Donau-Universität Krems  
Zentrum Religion und Globalisierung  
[www.donau-uni.ac.at/religion](http://www.donau-uni.ac.at/religion)

Universität Basel  
Theologische Fakultät  
[theolrel.unibas.ch](http://theolrel.unibas.ch)



# Umstrittene Sichtbarkeit

## Moscheebaukonflikte in der Schweiz, in Deutschland und Österreich im Vergleich

Im Zuge der verschiedenen Arbeits- und Fluchtmigrationen nach Westeuropa seit den 1960er Jahren ist der Anteil der muslimischen Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten gewachsen. Der schrittweise Übergang von der Migration zur Niederlassung drückt sich auch in der Institutionalisierung des Islam aus, u.a. im Ausbau und in der Verbesserung der religiösen Infrastruktur. Das Sichtbarwerden der Muslime im öffentlichen Raum in Form repräsentativer Moschee- und Minarettbauten ist mit gesellschaftlichen und politischen Konflikten verbunden, die sich in den einzelnen westeuropäischen Ländern in unterschiedlicher Weise ereignen.

Auf dieser internationalen Tagung werden die jeweiligen Konfliktlandschaften rund um den Moscheebau in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum ersten Mal im Vergleich dargestellt und analysiert. Dabei wird versucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede im gesellschaftlich-politischen Umgang mit Moscheebau in den drei Ländern und die möglichen Gründe dafür herauszuarbeiten. In einem weiteren Schritt werden die Moscheebaukonflikte aus der Sicht unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen und Forschungsfelder analysiert, um zu einem genaueren Verständnis dieser sozialen Prozesse zu gelangen. Schließlich werden anwendungsorientierte und normative Überlegungen präsentiert, wie Moscheebauprojekte auf lokaler Ebene konstruktiv begleitet werden können und vor welchen Herausforderungen die Nationalstaaten angesichts der größeren religiösen Pluralität stehen.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein!

Prof. Dr. Reinhold Bernhardt  
Professur für Systematische Theologie  
Universität Basel

PD Mag. Dr. Ernst Furlinger  
Zentrum Religion und Globalisierung  
Donau-Universität Krems

## Programm

**Freitag, 23.05.2014**

### *I. Moscheebau und Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz im Vergleich*

Eröffnungsvortrag

14.00: Das Konfliktfeld Zuwanderung – Islam im deutschsprachigen Raum. Der historisch-politische Kontext der Moscheebaukonflikte

Nikola Tietze, Hamburger Institut für Sozialforschung

16.30: Moscheebau und Moscheebaukonflikte in Österreich

Ernst Furlinger, Donau-Universität Krems

Respondent: Farid Hafez, Wien

Diskussion

**Samstag, 24.05.2014**

9.00: Moscheebau und Moscheebaukonflikte in Deutschland

Thomas Schmitt, Universität Erlangen

Respondent: Abdelmalek Hibaoui, Universität Tübingen

Diskussion

11.00: Moscheebau und Moscheebaukonflikte in der Schweiz

Martin Baumann, Universität Luzern

Respondentin: Dr.hc. lic.phil. Rifa'at Lenzin, Zürcher Lehrhaus Judentum, Christentum, Islam

Diskussion

### *II. Moscheebaukonflikte in europäischen Nationalstaaten:*

#### *Analytische Perspektiven verschiedener Disziplinen*

14.00: Sedimente der Erinnerung. Die öffentliche Wahrnehmung von Moscheen in Deutschland am Beispiel der Wilmersdorfer Moschee von 1924

Gerdien Jonker, Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

15.00: Islamfeindlichkeit als Kontext von Moscheebaukonflikten. Rassismustheoretische Perspektive

Yasemin Shooman, Akademie des Jüdischen Museums Berlin

16.30: Islamophobie, Moscheebau und rechtspopulistische Akteure

Damir Skenderovic, Universität Fribourg

17.30: Der Kampf um die Deutungshoheit

Religionstheologische Überlegungen im Rückblick auf den Schweizer Minarettstreit

Reinhold Bernhardt, Universität Basel

**Sonntag, 25.05.2014**

### *III. Lokale Erfahrungen mit der Begleitung von Moscheebauprojekten*

9.00: Transparenz und Öffentlichkeit. Lokale Moscheebauprojekte in einem schwierigen Umfeld begleiten

Eva Grabherr, Projektstelle "okay. zusammen leben", Dornbirn

10.30: Abschlussvortrag und Diskussion

Re-thinking Democracy. Religiöse Diversität und die Perspektive der offenen, post-nationalen Republik

Isolde Charim, Wien